



verbunden sein

SCHÖNERINGER PFARRBLATT



Vorstellung

Pfarrseelsorger Dr. Helmut Eder

Rückblick

auf unsere Feste

Erntedank

und weitere Termine

Photo: kirchoffmann_pivabay.com

Liebe Leserin, lieber Leser des Pfarrblattes!

Ich möchte Euch herzlich als neuer Pfarr- und Seelsorgeverantwortlicher begrüßen und mich an dieser Stelle beim Pfarrassistenten Thomas Mair und bei der Pastoralassistentin Angela Seifert für ihre wertvolle Arbeit bedanken.

Mein Name ist Helmut Eder, ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Töchter und wohne in Linz-Urfahr. Ab 1. September bin ich als Pastoralvorstand für die neue große Pfarre „EferdingerLand“ (wird mit 1. Jänner 2023 offiziell errichtet) zuständig und zugleich darf ich die Pfarrgemeinde Schönering leiten und auch begleiten, worauf ich mich schon sehr freue.

Ich habe schon sehr viele pastorale Erfahrungen gemacht, die ich in Eure Pfarrgemeinde und zugleich in die Pfarre „EferdingerLand“ einbringen werde. Ich war Religionslehrer (Neue Mittelschule, HAK, Gymnasium), Pastoralassistent (9 Jahre), Universitätsassistent an der KTU Linz (Fachbereich Pastoraltheologie und -psychologie), Gefängnisseelsorger, Dekanatsassistent (4 Dekanate in Linz und Traun), Pfarrassistent in Linz-St. Severin und Obdachlosenseelsorger. Diese Vielseitigkeit kann und will ich einbringen und aufgrund dieser Erfahrungen kann ich mit neuen Situationen, mit offenen (An)Fragen und auch Herausforderungen gut umgehen.

Ich will mit Euch als Pfarrgemeinde die nächsten Schritte gemeinsam gehen, habe großes Ver- und Zutrauen in Teamleitung und kann eine gute Brücke von traditionellem Christsein zu neuen und innovativen Formen des Christseins schlagen. Ein besonderes Anliegen sind mir ein wertschätzender Umgang mit Kindern und Jugendlichen wie auch die Begleitung von Menschen, die aufgrund ihrer Lebenssituation oder Lebensalters mit der Leistungsgesellschaft und den schnellen Veränderungen nicht mehr mitkommen bzw. können.

Zum näheren Kennenlernen lest bitte den Steckbrief, und persönlich lade ich Euch zum Erntedank-Gottesdienst am 25. September ein, bei dem ich mich auch vorstellen werde!

Steckbrief



Dein erster Eindruck von der Pfarrgemeinde

Schönering:

offen, herzlich, lebendig

Drei Dinge, die du im nächsten Jahr vorhast:

Gut für die Pfarrgemeinde Schönering sorgen;
Ehren- wie Hauptamtliche gut begleiten;
in Bewegung bleiben und andere in Bewegung bringen.

Gott ist für mich:

Das größte Denk- und Lebensabenteuer.

Dein größter Wunsch:

Dass mehr Liebe und Frieden in diese Welt kommen.

Nenne eine Lebensweisheit:

„carpe diem“ – Nütze den Tag.

Was darf in deinem Kühlschrank niemals fehlen?

Gemüse, Obst, Joghurt und Käse.

Was findest du außergewöhnlich?

Dass Menschen immer noch in die Kirche gehen.

Was macht einen Menschen reich?

Dass er/sie sich selbst liebt, die anderen Menschen liebt und sich Gott liebend öffnet.

Was kommt zuerst, Arbeit oder Vergnügen?

Immer zuerst das Vergnügen :-)

Du in drei Worten:

humorvoll – authentisch – kreativ

Was ist das Erste, an das du dich in deinem Leben erinnerst?

Schelmisch stehend im Gitterbett neben meiner Zwillingsschwester.

Deine Lieblingsabkürzung:

OMG – Oh my God.

Eine gute Lektüre des Pfarrblattes wünscht Euch

■ Helmut Eder, Pfarr- und Seelsorgeverantwortlicher

Liebe Schöneringerinnen und Schöneringer!



Paulus von Tarsus macht nach den Schilderungen der Apostelgeschichte auf seinem Weg immer wieder die Erfahrung, dass er viel früher als geplant weiterziehen muss. So unter anderem in Beröa (vgl. Apg 17,10-15): Die Menschen in Beröa sind ihm gegenüber „vornehm gesinnt“ und beteiligen sich mit „großer Bereitschaft“. Es beginnt vieles zu keimen und es zeigt sich, wie es gut gehen könnte, und doch müssen ihn die „Brüder“ und Schwestern nach sehr kurzer Zeit bald weiterschicken.

Dieses paulinische Erleben verspüre ich in den letzten Wochen sehr stark in mir, da ich nun die Pfarrgemeinde Schönering als Seelsorger auch wieder ungeplant rasch verlassen muss. Auch ich wurde wie Paulus damals in Schönering im Herbst vor einem Jahr sehr wohlwollend aufgenommen, habe eine große Offenheit erlebt, und auch viel Bereitschaft gesehen, Lebenszeit der Pfarrgemeinde zur Verfügung zu stellen. In den letzten Monaten konnten trotz der lange geltenden Coroneinschränkungen gute Schienen gelegt werden, sodass - in Koordination mit dem Pfarrgemeindegliedern in Alkoven - sich die Pfarrgemeinde Schönering in der Änderung des Leitungsmodells gut finden konnte. Nach der Umstellung auf das Pfarrassistentenmodell im Herbst konnten gleich im Frühling nach der Neuwahl des Pfarrgemeinderates die Weichen gestellt werden, die das Fahren im zukünftig vorgesehenen Leitungsmodell „Seelsorgeteam“ ermöglicht.

Für all die Bereitschaft, das Engagement und die gemeinsam geteilte bereichernde Zeit bin ich sehr, sehr dankbar! Weil es vieles ist, möchte ich nicht Einzelnes herausgreifend betonen und sage einfach global für alles: Danke! Danke für vermeintliche Kleinigkeiten wie größere Aufgabendurchführungen! Ich blicke zurück auf vielfältige, interessante und die Hoffnung stärkende Einzelbegegnungen wie größere Veranstaltungen und Feiern. Ich blicke zurück auf verlässliches gemeinsames Tun, auf Neuentwicklungen und auch auf viele Fragen, deren Antworten erst anfanghaft sichtbar wurden. Und ich hoffe, dass ich in diesen Monaten mit meinen Beiträgen der Pfarrgemeinde hilfreich war!

Die Ursache für mein ungeplantes Weiterziehen liegt in unserer kirchlichen Personalsituation. Da Angela als Pastoralassistentin zum Studieren nach Graz geht und hierfür kein Personalersatz zur Verfügung gestellt wurde bzw. werden konnte, werde ich wieder gänzlich in Alkoven tätig sein. Zu zweit hätten wir jetzt einen Weg gefunden, wie die Agenden in beiden Pfarrgemeinden zu einem erheblichen Teil bewältigt werden können. Alles war jetzt nicht und ist nie möglich, aber allein kann ich nicht die vollangestellte Pastoralassistentin ersetzen. Das scheitert schon terminlich, da wir häufig zeitlich parallel seelsorglich tätig waren. So muss ich mich von meinen pastoralen Aufgaben in Schönering ab 01. September wieder vollständig zurückziehen.

Da mit 01. Jänner 2023 die Pfarre EferdingerLand errichtet wird und nach diözesanem Wunsch für die kommenden vier Monate nicht das alte Modell noch einmal neu besetzt werden soll, werde ich allerdings formal bis 31. Dezember noch Pfarrassistent in Schönering bleiben. Dieses Weiterschreiben am Papier hat auch eine praktische Auswirkung: Gemeinsam mit unserem Mandatsträger Franz Schneider und dem Fachteam Finanzen werde ich in Vereinbarung mit meinem hauptamtlichen Nachfolger Dr. Helmut Eder und der Pfarrgemeinderatsleitung die aktuellen Bautätigkeiten noch weitertreiben bzw. soweit möglich bis Dezember hoffentlich gemeinsam mit den Beteiligten erfolgreich abschließen. Pastoral wird aber bereits ab 01. September Helmut übernehmen.

Ich verhehle an dieser Stelle nicht, dass mir in diesen Monaten in Schönering vieles Freude gemacht hat und ich mir das gemeinsame Weitergestalten des Pfarrgemeindeglieders mit tollen Persönlichkeiten sehr gut hätte vorstellen können. Das ist für mich bezogen auf den Abschied, das weinende Auge in diesen Wochen. Das lachende Auge freut sich, dass in Helmut unser neuer Pastoralvorstand der Pfarre EferdingerLand mit seiner Kompetenz hinkünftig für Schönering zur Verfügung steht. So bin ich optimistisch, dass der Pfarrgemeinde Schönering eine gute Zukunft bevorsteht!

■ Pfarrseelsorger Mag. theol. Thomas Mair

Diakon Joachim Podechtl

„Hat einer die Gabe des Dienens, dann diene er.“ (Röm 12,7)



Fotos: Hermann Wölflinger

Dies wählte Bischof Dr. Manfred Scheuer am 6. Juni 2022 zum Titel seiner Predigt anlässlich der Weihe von Joachim Podechtl und neun weiteren Männern zu Diakonen.

Er führte aus, dass die von Gott empfangenen Talente - das besondere Charisma eines jeden Menschen - nicht (nur) für die eigene Entfaltung, sondern für die Fürsorge und Verantwortung für andere genützt werden sollen. Alle kirchlichen Ämter und Aufgaben sind auf die Ehre Gottes und auf das Heil für die Mitmenschen ausgerichtet, und der Grund aller Ämter sei das Dienen.

Joachim Podechtl ist seit vielen Jahren Leiter von Wortgottesfeiern und Trauergottesdiensten in der Pfarrgemeinde Schönering. Er wirkte zwei Perioden, insgesamt zehn Jahre, als Mitglied des Pfarrgemeinderates an der Arbeit für die Pfarrgemeinde wesentlich mit.

Joachim wuchs in Schönering als jüngstes von fünf Kindern auf. Seine Mutter Wilhelmine versah viele

Jahre als Mesnerin den Dienst in unserer Pfarrkirche. Mit seiner Frau Doris hat Joachim drei erwachsene Kinder.

Nun hat er seine berufsbegleitende intensive Vorbereitung auf das Amt des Diakons unter der geistlichen Begleitung von Abt Reinhold Dendl im Stift Wilhering abgeschlossen.

Es war ein festlicher Gottesdienst im vollbesetzten Linzer Mariendom. Das schöne Wetter sorgte auch auf dem Domplatz für einen heiteren Rahmen. Neben seiner Familie feierten viele Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, unser Pfarrleiter Thomas Mair und auch Altpfarrer Johann Kaserer den Festakt mit.

Wir freuen uns mit Dir, Joachim, und wünschen Dir Gottes Segen und Wirken für Deinen Dienst als Diakon.

■ Maria Resch
für den Pfarrgemeinderat

Alles ist Windhauch

Gedanken zur Bibelstelle aus dem Buch Kohelet

Windhauch, Windhauch, sagte Kohelet, Windhauch, Windhauch, das ist alles Windhauch. Denn es kommt vor, dass ein Mensch, dessen Besitz durch Wissen, Können und Erfolg erworben wurde, ihn einem andern, der sich nicht dafür angestrengt hat, als dessen Anteil überlassen muss. Auch das ist Windhauch und etwas Schlimmes, das häufig vorkommt. Was erhält der Mensch dann durch seinen ganzen Besitz und durch das Gespinst seines Geistes, für die er sich unter der Sonne anstrengt? Alle Tage besteht sein Geschäft nur aus Sorge und Ärger, und selbst in der Nacht kommt sein Geist nicht zur Ruhe. Auch das ist Windhauch. Einheitsübersetzung, Kohelet 1,2; 2,21-23

Kommt unser Dasein tatsächlich einem Windhauch gleich, wie es im Wort Gottes heißt? Im Buch mit dem Titel „Woher wir kommen, wohin wir gehen“, das ich erst kürzlich gelesen habe, nimmt der Autor, Johannes Huber, den Leser mit auf eine Zeitreise und vergleicht die Länge eines Menschenlebens von ca. 80 Jahren mit dem geschätzten Alter des Kosmos. Nach aktuellen Erkenntnissen der Forscher 14 Milliarden Jahre. Nicht einmal eine halbe Sekunde ist die Dauer eines Menschenlebens im Vergleich zur Schöpfung. Ein Windhauch, ein Wimpernschlag, nicht einmal ein Augenblick. Bewusst leben, Zeit nützen, anstatt zu vergeuden. Ich denke das ist es, was uns

der Prediger Salomo sagen möchte. Das Buch Kohelet zählt zu den Büchern der Weisheit. Der Prediger öffnet dem Leser in unbeschwerten, ja beinahe heiter anmutenden Vergleichen von alltäglichen Lebenssituationen, die Augen und versucht den Blick in Richtung eines unbeschwerten Daseins zu lenken.

„Nimm dich selbst und die Aufgaben des Lebens zwar ernst, aber erwäge das jeweilige Gewicht auf der Waagschale der Schöpfung. Verlaufe dich nicht im Labyrinth menschlicher Pflichterfüllung.“ So könnte ein Deutungsversuch lauten.

So mancher Deuter dieser prophetischen Worte lenkt sie in Richtung negativer Gedanken, die von Pessimismus geprägt sind. Ich persönlich bin dankbar für die ermahnende Wirkung, es sind fast immer die kritischen Lebenszugänge, die uns dazu bewegen, eigene Gewohnheiten zumindest zu hinterfragen und falls nötig auch zu verändern.

Im Bewusstsein der irdischen Endlichkeit aller Geschöpfe Gottes, verweisen die prophetischen Worte im Buch Kohelet auf unverblümte Art und Weise darauf, das Gute im Leben als Gnade Gottes zu genießen und jede zeitliche oder materielle Errungenschaft nicht überzubewerten.

■ Diakon Joachim Podechtl





Fronleichnam

Fest des Leibes und Blutes Christi

Die Feier der bleibenden Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie konnte heuer wieder am 16. Juni 2022 sehr eindrucksvoll mit den Vereinen, den Erstkommunion- und Kindergartenkindern sowie den Goldhaubenfrauen gefeiert werden.

Jeweils am zweiten Donnerstag nach Pfingsten feiern wir das „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“, wie Fronleichnam seit 1970 offiziell heißt.

Zu Beginn der kurzen Wortgottesfeier in der Pfarrkirche wies Pfarrseelsorger Thomas Mair auf den Ursprung des Namens Fronleichnam hin: „Vron“ kommt von „Herr, heilig“ und „lichnam“ bedeutet soviel wie „Leib, lebendig“. Jesus Christus ist also in der Gestalt des Brotes als lebendiger Leib gegenwärtig und zieht in der eucharistischen Prozession mit uns durch die Straßen.

In seiner Homelie bezog sich unser Pfarrseelsorger auf das Lukasevangelium (Lk 9, 11b–17). Wir dürfen darauf vertrauen, dass - auch wenn wir oftmals das Gefühl haben, dass sich alles zeitlich nicht ausgeht und wir mit dem Wenigen, das uns zur Verfügung steht, die Erwartungen nicht erfüllen können - Gott dieses Wenige wandeln kann und sich plötzlich neue Möglichkeiten und Perspektiven auftun.

Vor dem Auszug aus der Pfarrkirche lud Thomas Mair ein, mit ihm gemeinsam in der Prozession die Monstranz mit dem Leib Christi bewusst durch die Straßen zu tragen.

Beim Kastanienbaum versammelte sich die Pfarrbevölkerung und nahm Aufstellung für die eucharistische Prozession, darunter auch viele Erstkommunionkinder.

Gemeinsam zogen wir bei optimalem Wetter zum ersten Altar. Himmelsträger waren dankenswerterweise erstmals Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Nach einem sehr schönen Lied der Erstkommunionkinder, der musikalischen Gestaltung durch den Musikverein Schönering und dem von Diakon Johann Hagn gelesenen Evangelium segnete unser Pfarrseelsorger beim ersten Altar den Ort und alle, die hier wohnen.

Die zweite Andacht beim Pfarrcaritas-Kindergarten stand ganz im Zeichen dieser Bildungseinrichtung und der schönen Darbietung der Kindergartenkinder.

Gemeinsam zogen wir weiter zur letzten Station bei der Ramaseder-Kapelle, stets begleitet von der Musikkapelle und den Goldhaubenfrauen.

Mit dem Lied „Großer Gott, wir loben dich“ endete die Fronleichnamsprozession stimmungsvoll. Pfarrseelsorger Thomas Mair bedankte sich für das Schmücken der Altäre und des Prozessionsweges, bei den Kindergarten- und Erstkommunionkindern und deren Eltern, beim Musikverein und der Freiwilligen Feuerwehr, den Goldhaubenfrauen und allen Beteiligten und Mitfeiernden, die es ermöglicht haben, dieses schöne Fest zu feiern.

Auf unserer Homepage unter „Bildergalerien“ findet ihr weitere Fotos!

■ Edeltraud Schubart
Öffentlichkeitsarbeit

Festtagsgottesdienst

Jubiläum MV Schönering und SV Wilhering Sektion Fußball

Die Jubiläen „150 Jahre MV Schönering“ und „75 Jahre SV Wilhering Sektion Fußball“ waren nicht nur Anlass für das große Fest am 2. und 3. Juli, sondern auch für einen Festgottesdienst. Dieser stand ganz im Zeichen der gemeinsamen Feier und – angelehnt an das Evangelium nach Lukas – des ‚sich auf den Weg machen‘, ohne allem, was uns in die Enge führt.

Es war schon beeindruckend, wie viele Vereine, Gruppierungen und Ehrengäste gemeinsam und sogar begleitet von zwei Musikkapellen vom Schöneringer Dorfplatz zum Festakt in die Stockschützenhalle marschierten!

Zu Beginn des vom MV Schönering sehr schön musikalisch gestalteten Gottesdienstes äußerte Pfarrseelsorger Mag. theol. Thomas Mair seine Freude darüber, dass das gemeinsame Jubiläumfest der beiden Vereine auch in dieser Form gefeiert werden kann. In seinen Predigtgedanken bezog sich unser Pfarrseelsorger auf das Evangelium Lukas 10,1-12.17-20, wonach Jesus von Nazareth 72 Jünger*innen in alle Städte und Ortschaften (damals waren 72 Regionen bekannt) aussandte und zu ihnen sagte: „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter“. Thomas Mair zog Parallelen zur heutigen Zeit und zu den großen Herausforderungen aufgrund der vielfältigen Verän-

derungen und Krisen der letzten Monate und Jahre. Auch heutzutage gibt es genügend Ernte/Aufträge, aber das Personal fehlt, wobei es bei uns aber eher um die Aufrechterhaltung des Wohlstandes geht, während in anderen Ländern Menschen hungern. Das Entscheidendste ist aber, dass Jesus in der Bibelstelle nicht jammert und sagt: „Wir sind zu wenige, es geht sich nicht aus“, sondern er fordert die Leute auf, sich in Bewegung zu setzen und es trotzdem zu versuchen.

Spannend ist es laut unserem Pfarrseelsorger auch, dass Jesus von Nazareth die Jünger*innen ohne Vorratstasche und Geldbeutel lossandte. Was bedeutet dies für unser digitales Zeitalter? Vielleicht: Entziehe dich bewusst immer wieder dem medialen Bombardement (Social Media etc.)! Thomas Mair verwies auf das Buch von Jenny Odell „Nichts tun - Die Kunst, sich dieser Aufmerksamkeitsökonomie zu entziehen“. In diesem Buch zeigt die Autorin auf, was dieses ständige Online- und Abrufbarsein mit uns macht und gibt Tipps, wie wir uns ein Stück weit von diesem zeitraubenden Bombardement, das uns in die Enge führt, zurückziehen können.

Thomas Mair ist überzeugt, dass es seit den Gründungsjahren des MV Schönering und des SV Wilhering, Sektion Fußball, auch immer wieder prekäre Situationen



gegeben hat. Wie geht es weiter, finden sich genügend Ehrenamtliche, die dies weitertragen? Er vermutete, dass – auch wenn der Sport und die Musik heutzutage äußerst gut in der Gesellschaft etabliert sind – dies zur Gründungszeit anders war. Unser Pfarrseelsorger erinnerte sich an seine Kindheit, als er als 10-Jähriger gerne Fußball spielen wollte. Als Bauernbub bekam er damals von seinen Eltern die Antwort: „Mir haum eh wås zum Arbeiten für di.“

Es ist gut, dass sich Menschen musikalisch vor 150 Jahren und fußballerisch vor 75 Jahren in Bewegung gesetzt haben, vielleicht auch mit dem Gefühl, zu wenig Ressourcen zu haben. Deswegen dürfen wir nun dieses Fest feiern, und so wünscht Thomas Mair auch uns, dass wir uns in der heutigen Zeit ebenfalls auf den Weg machen.

Neben der herzlichen Einladung zum Sommer-FaGoDi am 10. Juli erzählte unser Pfarrseelsorger noch von seinem Versuch, eine Anekdote zu finden, die die Musik und den Fußball verbindet. Bei einem ORF-Beitrag des Woodstock-Festivals ist er dann fündig geworden: Ein moderierender Musiker mit einem Gipsfuß (und dieses „Gebrechen“ gibt es ja doch auch immer wieder im Fußball) sagte zum Schluss: „Ihr seht es eh, ich hab’ momentan so etwas wie ein Handicap“, worauf einer seiner Musikerkollegen sagte: „Und an hinnigen Fuaß hât er a.“
 Pfarrseelsorger Thomas Mair sprach den Segen für den Festakt und für die Mitfeiernden aus, bedankte sich für die Mitgestaltung des Gottesdienstes und schloss mit den Worten „Bleibts dâ, feierts nu und dann gehts irgendwann irgendwo hin in Frieden“.



■ Edeltraud Schubart
 Öffentlichkeitsarbeit



Sommer-FaGoDi

ganz im Zeichen der Dankbarkeit

Das FaGoDi-Team und die Kath. Jungschar gestalteten am 10. Juli 2022 einen sehr gelungenen Familiengottesdienst mit vielen überraschenden und sehenswerten Beiträgen, bevor es ab zum Picknick in den Pfarrgarten ging.

Nach einem Muntermacher-Lied, bei dem die Gottesdienstbesucher*innen zu Bewegung und Gesang angeleitet wurden, tauchten wir gleich in die Thematik ein. Welche positiven Auswirkungen Dankbarkeit auf unseren Alltag haben kann und wie wir unser Hirn austricksen können, wurde beleuchtet. Denn: man kann nicht gleichzeitig einen positiven und negativen Gedanken haben!

Gleich zu Beginn der Wortgottesfeier zeigten wir als FaGoDi-Team aber auch ganz konkret und als Überraschung unseren Dank dem "FaGoDi-Begründer" Josef. Sein Engagement, Elan und seine genialen Ideen

haben uns durch viele FaGoDis geführt, die wir kurz Revue passieren ließen. Auch die Jungschar hat mit der Gestaltung des Sonnengrußes einen sehenswerten Beitrag geleistet.

Gleich nach dem Gottesdienst machten sich 14 Kinder aus unserer Gemeinde auf den Weg nach Steyr ins österreichweite Jungscharlager, dem Kaleidio. Die verbliebenen Erwachsenen und Kinder haben den Sonntag noch bei einem tollen Picknick - mit Buffet im alten Weinkeller des Pfarrhofes - und musikalisch selbst umrahmt, im Pfarrgarten ausklingen lassen.

An dieser Stelle - passend zum Thema - noch ein herzliches Dankeschön an alle, die immer wieder mit viel Liebe dazu beitragen, dass unsere FaGoDi-Feiern zu solch schönen Erlebnissen werden.

■ Julia Rietzler
für das FaGoDi-Team



Danke
unserem Pfarrseelsorger
Thomas Mair



DANKE, Josef!!



THANK YOU, Kids
ihr wart toll!



GRAZIE
fürs Mitfeiern!

*“Nicht die Glücklichen sind dankbar.
Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.”
(Sir Francis Bacon)*



MERCI
fürs Mitmachen!



DAUNGSCHKE, Julia und Peter
stv. für das FaGoDi-Team



Thx - auch für die vielen
Picknick-Beiträge!



Es wurde
gesungen,
getanzt und
gefeiert!

QR-Code scannen und weitere Bilder ansehen

Die ansteckende Fröhlichkeit von Pater Dominik aus Dachsberg, die Begeisterung der Erstkommunionkinder und die schöne musikalische Gestaltung prägten die vier Erstkommuniongottesdienste am 11. und 18. Juni 2022.

Wir bedanken uns auch auf diesem Wege bei Frau Rosa Zölß, die 62 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde auf das Sakrament der Eucharistie vorbereitet und sie sehr gut auf ihrem Weg begleitet hat!

In Gemeinschaft mit Jesus

Erstkommunionfeiern der 2. und 3. Klassen VS Schönering

Die Reise der heurigen Erstkommunionkinder mit Jesus, die in der Tauffeier begonnen hat, fand einen weiteren Höhepunkt in der Feier der Eucharistie.

29 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde empfangen am **Samstag, 11. Juni 2022** zum ersten Mal die heilige Kommunion. Sie wurden damit in die Mahlgemeinschaft aufgenommen.

Die Erstkommuniongottesdienste standen unter dem Thema **„Mit Jesus in einem Boot“**. Die Worte Jesu, die er seinen Jüngern in ihrer Angst beim Sturm auf dem See zugesprochen hat, sagt er auch immer wieder zu jedem von uns. Die Kinder wurden ermutigt, Jesus, dem Sohn Gottes zu vertrauen, der uns immer wieder seine Hilfe und Unterstützung, besonders in schwierigen Lebenssituationen, zuspricht.

Mit dem Lied „Vertrau dem Herrn“ drückten die Kinder dieses Vertrauen zu ihrem Freund Jesus besonders aus. Die Begeisterung und Freude der Kinder waren beim Singen der Lieder, unterstützt von Familienmitgliedern und bei der Feier des Gottesdienstes hör- und spürbar.

Im Segenslied „Der Segen Gottes möge dich umarmen“ gaben jeweils eine Mama und ein Papa bzw. ein Opa den Kindern den Segen Gottes mit auf ihrem Lebensweg.

Weitere **33 Kinder** aus der Pfarrgemeinde Schönering empfangen am **Samstag, 18. Juni 2022** zum ersten Mal die heilige Kommunion. Ihre Erstkommunionfeier wurde aufgrund von Corona vom Vorjahr auf das heurige Jahr verschoben.

Die Erstkommuniongottesdienste standen unter dem Thema: **„Da berühren sich Himmel und Erde“**.

Am Beginn des Gottesdienstes brachten die Erstkommunionkinder einige Beispiele, wo sich in ihren Augen Himmel und Erde berühren. Die Erzählung aus dem Alten Testament von Jakob und dessen Traum von der Himmelsleiter und die bildliche Darstellung vor dem Altar bekräftigte die Verbundenheit von Himmel und Erde – von Gott und den Menschen. Den Kindern wurde Gott als Lebensbegleiter, der mitten unter uns Menschen ist, näher gebracht.

Mit viel Begeisterung und mit kräftigen Stimmen, unterstützt durch eine Eltern-Band, wurde gesungen, getanzt und gefeiert.

Besonders ergreifend war das Segenslied. Dieses wurde von einigen Eltern und den Kindern gemeinsam, versammelt um den Altar, gesungen und damit den Kindern aber auch den Eltern der Segen Gottes zugesprochen.

Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass diese Erstkommuniongottesdienste vor allem für die Kinder, aber auch für alle Familienangehörigen und Mitfeiernden zu einem schönen Fest wurden.

Ein besonderer Dank gilt Pater Dominik, Diakon Johann Hagn, Sonja Schmidlechner und Waltraud Möstl, die alle Gottesdienste begleitet und mitgefeiert haben.

■ Rosa Zölß





Foto: Hermann Kollinger

Firmung 2022

„Ich bin bei dir, stärke und begleite dich!“

Nach drei intensiven Monaten der Firmvorbereitung mit wirklich sehr gelungenen und abwechslungsreichen Programmpunkten, feierten wir am Freitag, den 10. Juni das gemeinsame Firmungsfest der Pfarrgemeinden Alkoven und Schönering.

Aufgrund der unsteten Wettersituation und dank der aufgehobenen Coronaregelungen fanden die zwei Firmtermine um 15 und 18 Uhr heuer wieder IN der Pfarrkirche Alkoven statt.

Die Firmung wurde von Abt em. Martin Felhofer gespendet, welchen wir im Rahmen der Firmvorbe-

reitung im Stift Schlägl bereits besucht und kennengelernt hatten. Ganz angetan war er von unseren Firmlingen, weil sie beim Besuch im Stift so „brav“ und ruhig gewesen waren!! :-)

Die Firmungsgottesdienste wurden gemeinsam mit Pastoralassistentin Angela Seifert und Pfarrseelsorger Thomas Mair gestaltet. Musikalisch umrahmt wurde das Ganze durch eine Alkoven/Schönering-Kooperation unter der Leitung von Theo Mauser!

Alles in allem zwei sehr gelungene Feiern!

■ Julia Rietzler
vom Firmvorbereitungsteam Alkoven-Schönering

Firmvorbereitung 2023

Der Informationsabend für die nächste Firmvorbereitung findet **am Mittwoch, den 16. November 2022, im Saal des Pfarrzentrums St. Margaretha in Alkoven** in der Kirchenstraße 19 statt. Alle Schöneringer Jugendlichen, die sich im Jahr 2023 firmen lassen wollen, sind herzlich dazu eingeladen. Nähere Infos folgen auf unserer Pfarrhomepage.



Foto: Jonas Schneider, KJBSO

Kaleidio-Rückblick

auf Abenteuer, Spiel und Spaß

Am 10. Juli 2022 brachen fünfzehn Kinder mit drei Begleitpersonen nach Steyr auf, um am Kaleidio, Österreichs größtem Jungschar- und Ministrant*innenlager, teilzunehmen.

Nach dem Check-In, dem Erhalt unserer Festivalarmbänder und unseren T-Shirts haben die Kinder in den Klassenräumen ihr Lager aufgeschlagen. Mit der großen Eröffnungsshow am Sonntagabend in der Steyrer Stadthalle hat das Kaleidio offiziell begonnen. In den darauffolgenden Tagen erwartete uns an jedem Tag eine andere Erlebniswelt, in der die Kinder viel ausprobieren und dadurch Neues erleben durften. Trotz den kurzen Nächten war so viel Power vorhanden, dass wir die freien Vor- bzw. Nachmittage vor allem im Freibad oder mit freiem Spiel verbracht haben. Am Mittwochabend feierten alle Kaleidio-Teilnehmer*innen in der Stadthalle Steyr gemeinsam mit Jugendbischof Turnovsky und unserem Bischof Manfred Scheuer Eucharistie. Am 15. Juli hat diese erlebnisreiche Woche mit der Abschlussshow geendet.



Elf Kinder unserer Gruppe waren Ministrant*innen, die sich während dem ganzen Jahr immer wieder zu Ministunden treffen, um gemeinsam zu spielen, Neues zu entdecken und Gemeinschaft zu erfahren.

Wir freuen uns über jede und jeden, der zu dieser Gemeinschaft der Ministrant*innen dazukommen möchte. Eine Möglichkeit wäre die erste Ministunde nach der Sommerpause – am Donnerstag, 15. September 2022 von 17-18 Uhr beim Pfarrheim Schönering St. Stephan.

■ PAss Mag.^a theol. Angela Seifert

Pfarrreise nach Portugal

gelang endlich nach zweijähriger Verschiebung

Wir flogen in die „heimliche Hauptstadt“ des Landes, nach Porto. Das bunte Häusergewirr, die imposante Eisenbahnbrücke Ponte Dom Luis, der prachtvoll gekachelte Bahnhof Sao Bento, die Flussfahrt auf dem Duro und eine Portweinverkostung waren ein sehr gelungener Einstand unserer Reise.

Am dritten Tag besuchten wir die kleine Hafenstadt Aveiro mit ihren bemalten „venezianischen“ Gondeln. Weiter ging es in die „Stadt der Studenten“, Coimbra. Die zur Liste des Weltkulturerbes der UNESCO gehörende Universität besitzt eine außergewöhnliche Bibliothek, die nur ganz kurz besichtigt werden durfte. Auf der Weiterfahrt nach Fatima besichtigten wir die mächtige Burg in Tomar, den früheren Sitz der Templer und Christusritter.

Am nächsten Tag unserer Reise sahen wir zwei Höhepunkte der Baukunst, das Alcobaca Kloster und das Glanzstück der gotisch-manuelinischen Architektur, das Dominikanerkloster Batalha, ebenfalls Weltkulturerbe. Am Nachmittag hatten wir genügend Freizeit am Atlantik im Fischer- und Wallfahrtsort Nazare. Abends besuchten viele von uns die beeindruckende Lichterprozession in Fatima.

Nach der Sonntagsmesse in der Basilika von Fatima war unser nächstes Ziel die malerische, maurisch geprägte Stadt Obidos und in Mafra die größte Schloss- und Klosteranlage Portugals. In Lissabon angelangt konnten wir abends von einem Aussichtspunkt erste Eindrücke von der Stadt gewinnen.

Am sechsten Tag hatten wir am Cabo da Roca, dem westlichsten Punkt von Europa Glück, dass sich der Regen gelegt hatte. So konnten wir die Brandungswellen an die hohen Felsklippen beobachten. Am Vormittag hatten wir leider Regen und dicken Nebel bei der Besichtigung des märchenhaften Sintra National Palastes.

Einen herrlichen Tag hatten wir bei schönem Wetter in der beeindruckenden Stadt Lissabon. Die berühmte

Straßenbahn, die gemusterten Steinpflasterungen, der futuristische Bahnhof Gare do Oriente, die Fahrt mit der Panoramaseilbahn entlang des toll bebauten Expogeländes, das einzigartige Hyronimus Kloster mit seinem doppelstöckigen Kreuzgang, der Torre de Belem und das Seefahrer-Denkmal faszinierten uns.



Am Weg von Lissabon an die Algarve am nächsten Tag besuchten wir die 28m hohe Jesusstatue am Aussichtspunkt Christo Rei mit tollem Blick auf Lissabon. Auf der Fahrt zur südwestlichsten Spitze des europäischen Festlandes, zum Cabo di Sao Vicente mit seinem großen Leuchtturm, besuchten wir kleine Fischerdörfer und mehrere Abschnitte an der Steilküste.

Spaziergänge auf verschiedensten Wanderwegen entlang der Felsformationen, Klippen und Badebuchten, vorbei an blühenden Wiesen sowie Villen mit ihren prächtigen Gärten an der Algarve, machten wir am vorletzten Tag.

Am Heimreisetag besuchten wir die einzigartige, vollkommen mit prächtigen Azulejos (meist blau bemalte und glasierte Keramikfliesen) ausgekleidete Kirche Sao Lourence in Almancil. Die restliche Zeit bis zur Fahrt zum Flughafen verbrachten wir gemütlich in der Stadt Faro.

Es war eine wunderschöne Reise ohne Hektik mit einer kompetenten Reiseführerin und einer sehr guten Gemeinschaft, meist bei bestem Wetter.

Darum wird uns die Reise lange in Erinnerung bleiben. Einziger Wermutstropfen war, dass sieben Personen Corona von Portugal mitbrachten.

■ Josef Lehner



Lissabon - Hyronimuskloster



Porto



Algarve



Vorschau für 2023: Geplant ist eine Busreise nach Deutschland, in die Bundesländer Thüringen und Sachsen-Anhalt, ehemalige DDR. Die Städte Eisenach, Erfurth, Weimar usw. sind eine Reise wert.

Gemeinschaft erleben



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

„Lachen ist ansteckend - Impfung schützt“

Lustiger Kabarettabend am 3. Juni 2022

Auf Einladung der kfb-Frauen gab die Kabarettistin Lydia Neunhäuserer zahlreiche Pointen, sehr persönliche, lustige Begebenheiten aus ihrem Alltag und Witze zum Besten, immer wieder aufgelockert durch Lieder – begleitet auf einer Ukulele. Die Kirche blieb dabei auch nicht ganz verschont.

Gleich zu Beginn des Abends musste Lydia Neunhäuserer erst einmal „runterkommen“, wurde sie doch vom Navi zum Schöneringer Friedhof geleitet mit dem Hinweis „Sie haben Ihren Bestimmungsort erreicht“. Was geht da besser, als eine halbe Minute lang zu lachen? Das war ihr Rezept! So begann für uns ein lustiger Abend im Pfarrsaal.

Lydia Neunhäuserer verstand es auch sehr gut, das Publikum miteinzubeziehen. Immer wieder schlüpfte die Kabarettistin im Laufe des Abends in drei unterschiedliche Gestalten. Diese taten in deren typischen Art ihre Meinung in Mundart kund.

Aber die Überraschung des Abends war der Gast aus der Schweiz, Herr Univ.Prof. Dr. Ricola Zwidawurz, der eine Impfung gegen das Lachen erfunden hatte - denn Lachen soll ja ansteckend sein!!

Für alle, die einen gültigen Impfpass dabei hatten, bot Lydia abschließend noch eine „Gratis-Zweifachimpfung gegen Lachen und Omikron“ an. Aber wer will sich schon gegen Lachen impfen lassen – wo es doch so gesund ist!



Landerkapelle und Garten der Geheimnisse in Stroheim

kfb-Ausflug am 23. Juni 2022

Eine Andacht in der vom Kloster Puppung gestifteten Landerkapelle und ein Rundgang durch den Regenbogengarten mit seiner beeindruckenden Pflanzenvielfalt in Stroheim waren Fixpunkte der Ausflugsfahrt der kfb-Frauen aus Schönering.

Am 23. Juni fuhr eine kleine Gruppe der kfb-Frauen mit 2 Privat-PKWs nach Stroheim.

In der Landerkapelle, die der Heiligen Familie geweiht ist und die auch gerne als Hochzeitskirche genutzt wird, hielten wir eine kurze Andacht. Gedanken einer Predigt von Pater Pius Kirchgessner ließen uns das Leben der Heiligen Familie näher erfahren.

Anschließend spazierten wir zum Garten der Geheimnisse, wo wir unseren Durst löschen und Kuchen genießen konnten. So gestärkt schlenderten wir durch die 20.000 m² großen Gartenanlage – mit einer Vielzahl an blühenden, kleinen Wundern der Natur! Mit diesen schönen Eindrücken kehrten wir um 17:30 Uhr wieder nach Schönering zurück.



Am 14. September 2022 starten wir in das neue Arbeitsjahr! Details dazu findet ihr auf Seite 23.

■ Aloisia Spitzenberger
für das kfb-Team

SENIOR*INNEN

Kräuter und kulinarische Genüsse

Senior*innenfahrt nach Hirschbach am 17. Mai 2022

Von sanften Hügeln umgeben liegt in der Genussregion Mühlviertler Bergkräuter die Kräutergemeinde Hirschbach, unter anderem unser Ziel der Ausflugsfahrt im Mai.

Bei leichtem Regen verließen wir Schönering Richtung Linz. Unsere Anreise führte uns durch den Haselgraben nach Zwettl an der Rodl, um dort in der Pfarrkirche eine Andacht zu halten.



Über Bad Leonfelden führte unser Weg nach Hirschbach. Das erste Ziel war der Kräutewirt, wo wir in gewohnter Manier verwöhnt wurden, gutes Essen für den Leib und einen unterhaltsamen Wirt für die Seele. Das zweite Ziel waren die Bergkräuter. Die Führung bestand aus Film und Besichtigung der Produktion. Viel Zeit verbrachten wir auch im Geschäft, es wurde goutiert und auch gekauft.

Weiter ging es über Freistadt nach Engerwitzdorf ins Gasthaus „Zum Grünen Baum“.

Ein Tag in der Kaiserstadt Bad Ischl

Senior*innenfahrt nach Bad Ischl am 28. Juni 2022

Eine geschichtliche Reise zurück in die Kaiserzeit erlebten unsere Senior*innen beim Rundgang durch die Kaiser- und Kurstadt Bad Ischl.

Nach der Hitze des Vortages und den Unwettern der Nacht starteten wir an einem kühlen Morgen Richtung Bad Ischl. Der erste Programmpunkt war die Stadtführung. Eine umfassend informierte Stadtführerin entführte uns in die Kaiserzeit. Die Führung endete pünktlich beim Weinhaus Attwenger, wo wir schon hungrig ankamen und uns fürs Mittagessen im Gastgarten niederließen.

Die Andacht von Angelika in der Stadtpfarrkirche war der Abschluss unseres offiziellen Teiles. Die freie Zeit am Nachmittag nutzten wir zum Bummeln und für Kaffee und Kuchen. Viele Cafes, darunter das berühmte „Zauner“, luden zum Verweilen ein.



■ Ursula Kaltenböck für das Seniorenteam

Di. 13. September 2022, 10:00 Uhr: Senior*innenfahrt über Sierning nach Molln, wo wir die Harnisch- und Schwertschmiede Schmidberger besichtigen.

Do. 27. Oktober 2022, 10:00 Uhr: Besuch bei Frucht und Sinne in Frankenmarkt: wir tauchen ein in ein Schoko-Fruchterlebnis

Do. 1. Dezember 2022, 14:00 Uhr: besinnliche Adventfeier im Pfarrheim Schönering

Was MANN und FRAU bewegt



KATH. MÄNNER- UND



KATH. FRAUENBEWEGUNG

Vatertag - Agape am 12. Juni 2022

Die Katholische Männerbewegung bot auch heuer wieder am Vatertag nach dem Gottesdienst Brot und Wein bei den Tischen vor der Pfarrkirche an und lud zum Verweilen ein.



Meditation

Zuhause bin ich da ...

- wo jemand mit Sorge auf mich wartet
- wo ich Fehler machen darf
- wo ich meine Füße ausstrecken kann
- wo ich gestreichelt werde
- wo ich geradeheraus reden kann
- wo ich laut singen darf
- wo immer ein Platz für mich da ist
- wo ich ohne Maske herumlaufen kann
- wo einer meine Sorgen anhört
- wo ich still sein darf
- wo jemand meine Freude teilt
- wo mir jemand das Essen zubereitet
- wo mir Trost geschenkt wird
- wo ich Wurzeln schlagen kann.

Quelle unbekannt, in: Gottes Volk. LJC 5/2007, Verlag Kath. Bibelwerk, Stuttgart 2007, 90f



Mary's Meals ist eine weltweite Bewegung zur Überwindung des Hungers. Diese Organisation wird immer wieder von der Katholischen Frauenbewegung in Oberösterreich unterstützt.

Die Schulernährungsinitiative ernährt durch die Unterstützung von unzähligen Menschen täglich mehr als 2 Millionen Kinder in 20 der ärmsten Länder der Welt. Für die meisten der Kinder sind die Schulmahlzeiten von Mary's Meals das einzige Essen am Tag. Sie ermöglichen ihnen, die Schule zu besuchen und Bildung zu erwerben.



Nahrung und Bildung gelten heute als Schlüssel, um der Spirale von Armut und Hunger im weiteren Leben zu entkommen.

Ein Kind ein ganzes Schuljahr zu ernähren kostet durchschnittlich 18,30 Euro.

SPENDENMÖGLICHKEIT:

Mary's Meals – Schulernährung für hungernde Kinder
Raiffeisenbank Klosterneuburg
IBAN: AT023236700000047779
BIC: RLNWATWW367

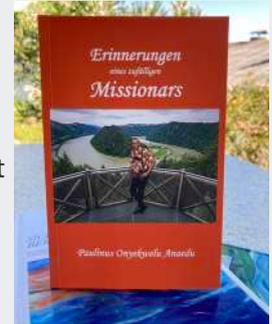


Nähere Informationen zu Mary's Meals:
marysmeals.at/ oder QR-Code scannen

Buchtipp

„Erinnerungen eines zufälligen Missionars“
von Dechant Dr. Paulinus Anaedu

Unser Pfarrmoderator Paulinus gibt in seinem amüsanten und unterhaltsamen Buch - in dem er sich „Fada Onyii“ nennt - einen guten Einblick in seinen beeindruckenden Lebensweg, der nicht immer ganz gerade und einfach war. Trotzdem sind seine Fröhlichkeit und positive Lebenseinstellung deutlich spürbar. Er erzählt von seiner Kindheit in Nigeria, Missionsreisen in Afrika und seelsorgerischen Stationen in Österreich. Aufgrund seines mitreißenden Temperaments ist er nun - neben seinen vielfältigen Aufgaben als Dechant, Pfarradministrator, Pfarrprovisor und Pfarrmoderator - in ganz Österreich als Wanderprediger und Wandertaufpriester gefragt. Lesenswert!



Das Buch ist in unserer Pfarrkanzlei (07226-2253, pfarre.schoenering@dioezese-linz.at) gegen eine Spende erhältlich. Alle Einnahmen gehen an das Projekt „Onyii Fly“ für den Weiterbau einer Schule und eines Kindergartens in Paulinus' Heimat.

„Hab Hoffnungen, aber nie Erwartungen. Vielleicht erlebst du Wunder, aber nie Enttäuschungen!“

Lebensphilosophie von Paulinus



Morgen-
gebet

Gott, lass unseren
Herbst bunt sein!
Lass uns die Vielfalt
lieben! Lass uns
ruhig werden!

Hilfe suchen - Hilfe finden

Unter diesem Motto steht ein neues Hilfsangebot der Pfarrcaritas Schönering. Wir möchten Menschen, die in eine Notlage geraten sind, gemeinsam helfen. Sei es durch Arbeitslosigkeit, durch Einkommensverluste aufgrund der Coronakrise oder aufgrund der massiven Teuerung infolge des Ukraine-Krieges.

Bei Ängsten vor einem leeren Kühlschrank, vor einer kalten Wohnung im Winter, oder erhöhten Ausgaben für die Kinder, schauen wir nicht weg.

Teilen Sie uns mit, wo und wie wir Ihnen, Ihren Angehörigen oder Menschen, die Sie kennen, helfen können. Ein Postkasten der Pfarrcaritas Schönering ist dafür am Friedhofseingang (gegenüber der Rehaklinik) angebracht. Vergessen Sie bitte nicht Ihre Kontaktdaten, damit wir Sie erreichen können. Die Mitarbeiterinnen der Pfarrcaritas kümmern sich vertraulich um Ihr Anliegen.

- Das Team der Pfarrcaritas Schönering



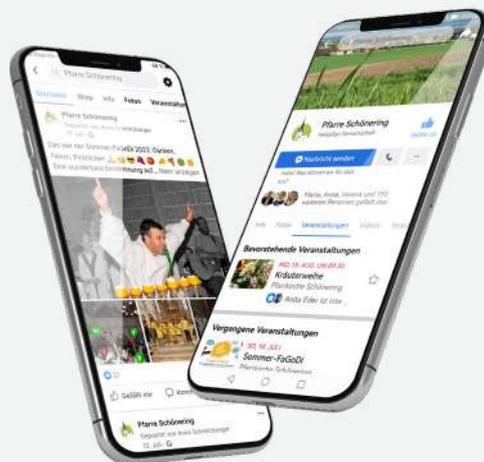
v.l.n.r.: Maria Resch, Heide Anshuber (Pfarrcaritas)
Anna Schmitzberger (Öffentlichkeitsarbeit)



Pfarrgemeinde Schönering auf Social Media

In unserer Pfarrgemeinde Schönering ist echt viel los. Das kann man hier im Pfarrblatt deutlich sehen. Damit wir noch mehr Menschen erreichen, wird seit Anfang Juli auch unsere facebook-Seite wieder regelmäßig mit Inhalten gefüllt. Es gibt Infos über bevorstehende Veranstaltungen, Rückblicke und Gedankenanstöße zu entdecken.

Bisher folgen unserer Seite ca. 200 Menschen. Manche Beiträge erreichen sogar knapp 1000 Personen. Es macht Spaß, in den sozialen Medien zu zeigen, wie vielseitig die Pfarrgemeinde Schönering ist. Schaut mal vorbei und gebt uns ein „Daumen hoch“, wenn euch etwas gefällt. Wir freuen uns :-)



■ Anna Schmitzberger
Öffentlichkeitsarbeit - Social Media

Gemeinsam **Zeit verbringen**

Datum	Gottesdienste und Veranstaltungen
13.09.2022, 10:00 Uhr	Senior*innenfahrt über Sierning nach Molln; Besichtigung der Harnisch- und Schwertschmiede Schmidberger
14.09.2022, 08:30 Uhr	Start der Kath. Frauenbewegung: Wortgottesfeier in der Pfarrheimkapelle mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim; Erstellung der Jahresplanung
15.09.2022, 17:00 Uhr	Erste Ministunde beim Pfarrheim
21.09.2022, 19:00 Uhr	Bibelabend für alle Interessierten im Pfarrheim (Leitung: Maria Resch, Kath. Bildungswerk Schönering). Mitzubringen sind eine Bibel (falls vorhanden), eventuell Schreibzeug und Neugierde auf das Zeugnis unseres Glaubens
25.09.2022, 08:45 Uhr	Erntedankfest - Treffpunkt bei der ehemaligen Hauptschule; ca. 09:30 Uhr Festgottesdienst am Pfarrplatz
02.10.2022, 09:30 Uhr	FaGoDi- und Jungchar-Start mit Bergmesse im Kürnbergerwald, gemeinsam mit der Kath. Frauenbewegung
05.10.2022, 19:00 Uhr	Filmabend „The Green lie“ im Pfarrheim; Filmvorführung mit anschließender Diskussion mit Mag. ^a Lucia Göbesberger, Leiterin Abteilung Gesellschaft & Theologie der Diözese Linz; Kooperations-Veranstaltung; B-Fair Gruppe Gemeinde Wilhering und Kath. Bildungswerk Schönering
16.10.2022, 13:30 Uhr	Wallfahrt „Goldener Sonntag“ des Kath. Bildungswerkes Schönering vom Kirchenplatz in Schönering nach Dörnbach; 15:00 Uhr Andacht in der Pfarrkirche Dörnbach
19.10.2022, 19:00 Uhr	Bibelabend im Pfarrheim
27.10.2022, 10:00 Uhr	Senior*innenfahrt - Besuch bei Frucht und Sinne in Frankenmarkt
30.10.2022, 18:00 Uhr	Nacht der 1000 Lichter - Meditations-Stationen des FaGoDi-Teams, der Kath. Jugend und Jungchar
01.11.2022, 14:00 Uhr	Allerheiligen - Gottesdienst für alle Verstorbenen und Friedhofsgang mit Gräbersegnung
02.11.2022, 19:00 Uhr	Allerseelen - Totengedenken
16.11.2022	Informationsabend zur Firmvorbereitung im Saal des Pfarrzentrums St. Margaretha in Alkoven (nähere Infos folgen auf der Pfarrhomepage)
16.11.2022, 19:00 Uhr	Bibelabend im Pfarrheim
20.11.2022, 09:30 Uhr	Christkönigssonntag - Knödelsonntag - Gottesdienst mit anschließendem Knödelverkauf der Kath. Frauenbewegung

MEDIENINHABERIN UND
HERAUSGEBERIN:
Pfarrgemeinde Schönering
Pfarrplatz 3, 4073 Wilhering
pfarre.schoenering@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/schoenering

OFFENLEGUNG LT. MEDIENGESETZ § 25:
Medieninhaber (Verleger)
Pfarrgemeinde Schönering
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
Pastoralvorstand Dr. Helmut Eder,
Pfarrseelsorger Mag. theol. Thomas Mair,
Jeweils zeichnende Autor*innen

REDAKTION UND GRAFISCHE
GESTALTUNG:
Edeltraud Schubhart, Anna
Schmitzberger
FOTOS:
Pfarrgemeinde Schönering, private
Quellen, Pixabay, Flickr

DRUCK:
Saxoprint GmbH, www.saxoprint.at

**Nächster Redaktions-
schluss: 17.10.2022**



PFARRE
SCHÖNERING



ERNTEDANKFEST



am Sonntag, 25. September 2022

Dieses schöne christliche Fest wird abwechselnd von den sechs Ortschaften unserer Pfarrgemeinde ausgerichtet. Heuer ist wieder Mühlbach an der Reihe.

- 08:30 Uhr **Treffpunkt der Mühlbacher*innen** beim Billa-Parkplatz. Nach dem Eintreffen der Erntekrone gemeinsamer Zug zur ehemaligen Hauptschule
- 08:45 Uhr **Treffpunkt der Mitfeiernden, Vereine, Musikverein und Kindergartenkinder** bei der ehemaligen Hauptschule (Sackgasse)
- 09:00 Uhr **Segnung der Erntekrone** – Darbietung des Kindergartens Schönering – feierliche Prozession zum Pfarrplatz
- ca. 09:30 Uhr **Festgottesdienst** mit unserem neuen Pfarr- und Seelsorgeverantwortlichen Dr. Helmut Eder am Pfarrplatz
- ca. 10:30 Uhr **Frühschoppen** mit dem Musikverein Schönering. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Bei Schlechtwetter entfällt der Zug zum Pfarrplatz und die Erntekrone wird um 09:00 Uhr direkt in unserer Pfarrkirche gesegnet.

WIR LADEN EUCH ALLE SEHR HERZLICH ZUM MITFEIERN EIN!



WIR ERSUCHEN UM BEACHTUNG ETWAIGER CORONA-REGELUNGEN

